

# Augustinus-Lexikon

Herausgegeben von / Edited by / Edité par

Robert Dodaro, Cornelius Mayer (†), Christof Müller

In Verbindung mit / In association with / En association avec

Isabelle Bochet, Michael Cameron, François Dolbeau,  
Volker Henning Drecol, Therese Fuhrer, Alfons Fürst,  
Wolfgang Hübner, Martin Klöckener, James J. O'Donnell,  
Christian Tornau, Konrad Vössing

Redaktion / Redaction / Rédaction

Andreas E.J. Grote

Vol. 5

Verlag / Publishers / Editions

Schwabe AG, Basel

2019-2024

## VORWORT

Jetzt ist es also endlich geschafft! Das internationale und interdisziplinäre Forschungs- und Publikationsprojekt *Augustinus-Lexikon* (AL) präsentiert seinen letzten Tripelfaszikel (AL 5,5-7!). Damit vollendet es den abschließenden fünften Band der umfassenden Enzyklopädie zur konkreten Lebenswelt und zum geistig-geistlichen Kosmos des großen spätantiken Rhetoren, Philosophen, Theologen und Kirchenmannes Augustinus von Hippo. Mit der Veröffentlichung der Artikelstrecke *Tempora, tempora christiana* bis *Zosimus* erreicht ein halbes Jahrhundert Projektgeschichte ihr erklärtes Ziel.

Die ursprüngliche Intention, Struktur und Methode des AL haben sich dabei im Laufe der Jahrzehnte im Großen und Ganzen hervorragend bewährt und zeugen vom hohen Reflexionsgrad und von der enormen Weitsicht der Begründer – vor allem des leider 2021 verstorbenen «Spiritus rector» des AL: Pater Cornelius Petrus Mayer OSA. Die Formulierungen der «Gründungs-Charta» des AL galten und gelten bis zum heutigen Tag: «Das *Augustinus-Lexikon* ist ein ca. 1200 Lemmata umfassendes, mehrbändiges Begriffs- und Real-Lexikon zu Augustinus, seinem Leben und Denken, seinen Werken, Personen seines Umkreises und seinem zeitgeschichtlichen Kontext (Orte, Sachen und Sachverhalte von gesellschaftlicher, politischer, kultischer sowie kultureller Bedeutung). Die für Augustins Denken charakteristischen Begriffe werden unter Berücksichtigung sowohl der christlichen wie der heidnisch-antiken Tradition dargestellt. Um ein möglichst hohes Maß an Authentizität zu gewährleisten, verwendet das AL ausschließlich lateinische, der Sprache Augustins entnommene Stichwörter. Die Artikel werden in deutscher, englischer oder französischer Sprache in Doppelfaszikeln vom Verlag Schwabe AG veröffentlicht».

Freilich ist in den fast 50 Jahren Projektgeschichte auch die eine oder andere Veränderung eingetreten. Insbesondere gedenken wir an dieser Stelle in Dankbarkeit derjenigen Verantwortlichen in Herausbergremium und Redaktion, die verstorben sind und die letzte Ernte ihrer Bemühungen und Leistungen nicht mehr miterleben können. Hier sei vor allem an den langjährigen Leiter der Redaktion, Karl Heinz Chelius, erinnert, der das AL maßgeblich mitgeprägt hat. Die entstandenen schmerzlichen Lücken, die sie alle hinterließen, wurden durch jüngere Mitherausgeberinnen und Mitherausgeber bzw. durch einen

jüngeren Hauptredaktor geschlossen, die dafür Sorge trugen, daß nicht nur das Vermächtnis der Projektbegründer bewahrt, sondern innerhalb einer sich wandelnden Wissenschaftswelt auch aktuell gehalten werden konnte.

Diese Aktualisierung und Adaptation gilt nicht zuletzt auch in bezug auf die «technische» Seite des Erstellens, Begutachtens, Korrigierens und Publizierens der Lexikonartikel – hier hat die allgegenwärtige Digitalisierung viele Arbeitsschritte in Redaktion und Verlag erleichtern und beschleunigen, aber auch viele Verbreitungs- und Nutzungsmöglichkeiten des AL vermehren und optimieren können, vor allem in Form der Datenbank *AL online*.

In diesem Kontext sei erwähnt, daß das nun vollständige AL in naher und mittlerer Zukunft durch zwei Register ergänzt werden wird: Zum einen folgt demnächst ein Heft mit mehreren Verzeichnissen, darunter einem «Register der Sachgebiete». Zum anderen wird innerhalb der nächsten ca. drei Jahre der mehrsprachige «Digitale AL-Schlüssel» dessen Fortführung, Erweiterung und Krönung darstellen. Dieser «Schlüssel» wird all denjenigen AL-Rezipienten die Welt des Augustinus von Hippo sprachlich und hermeneutisch «aufschließen», die bislang nicht unmittelbar und intensiv mit dessen komplexem – z.T. auch kompliziertem – Leben, Sprechen und Denken vertraut sind.

An Entstehung, Wachstum und Vollendung eines umfassenden und umfangreichen Forschungs- und Publikationsprojekts sind viele Hände, Herzen und Köpfe beteiligt: An erster Stelle sind dies die Autorinnen und Autoren, sodann die Kolleginnen und Kollegen im Herausbergremium, das gesamte Team der Redaktion bestehend aus seinen Leitern sowie den studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräften, nicht zuletzt im Verlag die Lektorinnen und Lektoren. All diesen engagierten Protagonisten des AL, die an dieser Stelle nicht einzeln genannt werden können, sei von ganzem Herzen gedankt!

Über die große Zahl der unmittelbar Aktiven hinaus sollen aber auch diejenigen Institutionen und die sie verantwortlich repräsentierenden Personen in dankbarer Erinnerung gehalten werden, die für die wissenschaftliche, verwaltungstechnische und finanzielle Ausstattung und Flankierung des AL sorgten und sorgen: vor allem die *Akademie der Wissenschaften und der Literatur* in Mainz und der *Augustiner-Orden*, sowohl mit seiner

Zentrale in Rom (einschließlich dem *Istituto Patristico Augustinianum*) als auch mit seiner Deutschen Ordensprovinz; sodann die *Bibliotheca Augustiniana* in Würzburg mitsamt dem von ihr beherbergten *Zentrum für Augustinus-Forschung an der Universität Würzburg*; nicht zu vergessen die *Gesellschaft zur Förderung der Augustinus-Forschung e.V.*; ausdrücklich der renommierte Wissenschaftsverlag *Schwabe AG* in Basel, der sich weit über das übliche Maß für das AL engagiert hat. Schließlich ist ganz besonders all jenen Mäzenen zu danken, ohne deren großzügige finanzielle Unterstützung, insbesondere in der Endphase, das Projekt den jetzigen Abschluß kaum erreicht hätte.

Die bisher erschienene Fülle von guten, teils begeisterten Rezensionen des AL zeugt davon, daß das Zusammenwirken der Vielen zu einem Ergebnis geführt hat, das sich sehen – und lesen – lassen kann: heute und gewiß auch in den nächsten Jahrzehnten der Wissenschafts- und Kulturgeschichte. Diese Enzyklopädie gibt – so das Urteil der Fachwelt und die Zuversicht der Verantwortlichen – ihren Nutzerinnen und Nutzern die Möglichkeit, Augustinus und sein grandioses Werk noch authentischer, noch tiefer, noch differenzierter, noch kontextueller zu verstehen und, bisweilen auch kritisch, zu würdigen.

ROBERT DODARO  
ANDREAS E.J. GROTE  
CHRISTOF MÜLLER